

Flat und Co sitzt und steht und singt von der Apostel-Empore aus und stellt sich die dortigen Stühle am 28.5. so wie nötig; bringt E-Piano mit!

## **Gottesdienst am 2. Sonntag nach Trinitatis (26.6.) 2022 um 10 Uhr in Hauingen**

Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“

Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen

Gottesdienst zum Thema „5 vor oder 5 nach 12 – wie ist das mit dem Kipp-Punkt?“

### **PPP 1 Titelbild: 3 mal Uhrzeit am Kirchturm und herzlich Willkommen zum Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“**

### **Flat&Co: I got you under my skin**

#### **Sobald sie lossingen:**

#### **PPP 2: ein Zitat auf Englisch, übersetzt auf Deutsch:**

Use your mentality,  
wake up to reality!

Gebrauch deinen Verstand,  
wach auf zur Realität!

But each time that I do,  
just the thought of you  
makes me stop  
before I begin

Aber jedesmal, wenn ich das tue,  
bringt allein der Gedanke an dich  
mich zum Stoppen,  
bevor ich beginne

'Cause –  
I've got you under my skin

Denn –  
ich habe dich unter meiner Haut /  
(du gehst mir unter die Haut)

### **Zurück auf PPP 1: zum Titelbild**

#### **Begrüßung:**

- Guten Morgen allen miteinander! Herzlich willkommen zum Gottesdienst, den wir in all seiner heutigen Besonderheit beginnen wie jeden anderen christlichen Gottesdienst auch – nämlich in Erinnerung an die Taufe, die vielleicht irgendwann einmal an uns selbst geschehen ist – in welcher Konfession auch immer:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

So wie dieser übliche Anfangssatz eines Gottesdienstes drei Teile hat, so hat auch unser Gottesdienst drei Teile, die wiederum alle ähnlich aufgebaut sind:

- Wir hören immer *zuerst ein Lied vom Jazzchor Flat&Co* – Euch da oben auf der Empore ein besonders herzliches Willkommen und Dankeschön an dieser Stelle!
- Dann darf bzw. soll/muss ich als *Pfarrerin einige mehr oder weniger kluge Worte* dazu finden, um den Bogen zu schlagen von diesem Lied eines ganz „weltlichen“ Jazzchors zu dem Gesamthema des Gottesdienstes bzw. der Ausstellung, die uns in den nächsten 4 Wochen hier in der Kirche und in der Kirchengemeinde beschäftigen wird:  
17 Ziele der Nachhaltigkeit – Wahnsinn!
- Damit wir aber aus unseren ganzen vielen Gedanken auch wieder Atem holen und den Horizont weiten können, machen wir es wie der Chor und singen auch als Gemeinde einfach ein Lied – dabei lüften wir dann auch ordentlich durch, um die Aerosole einmal auszutauschen 😊 – Maskentragen ist ausdrücklich erlaubt!!!  
Noch ein „technischer“ Hinweis zu den *Gemeindeliedern*: Ihr Text erscheint immer hier vorne an der Wand, wer gerne auch das Notenbild vor Augen hat, nimmt sich bitte beide Gesangbücher (ein rotes und ein blaues). Die jeweilige Liednummer steht dann auch jeweils mit der richtigen Farbe auf der Folie hier vorne.

Man kann aber auch einfach sich vom Chor oben auf der Empore mitreißen lassen – dann hat man die Hände frei und kann sich ganz dem Singen widmen...

- Und danach richten wir ein paar *Worte an „Gott“* – wie auch immer wir dieses Unfassbare uns vorstellen oder versuchen, auf jegliche Vorstellung davon zu verzichten. Ich gehe einfach davon aus: Dieses für uns absolut Unfassbare ist dermaßen un-fassbar, dass es uns total, mit Haut und Haar, Geist und Herz, Leib und Seele um-fasst. Also können wir davon ausgehen, dass „Gott“ sowieso schon alles weiß, was uns so umtreibt, wir also auch einfach nur in Stille atmend da sein können. Ich werde die wenigen „Gebets-Worte“ deshalb jeweils mit diesem Gedanken abschließen und wir halten einen Atemzug lang Stille. Danach erscheint dann im Beamer-Bild ein Text aus der weltweiten ökumenischen Community, die ihr Zentrum auf der schottischen Insel Iona hat. Diesen Text können alle in der Stille erst einmal lesen – und wer dann mag, spricht ihn gemeinsam mit mir laut mit.

Soviel also zur Struktur dieses Gottesdienstes:

Lied von Flat&Co,  
Worte der Pfarrerin,  
Lied der Gemeinde,  
Worte an „Gott“ – „Gebet“,  
Stille,  
Iona-Text

und noch einmal so – und dann ein drittes Mal, aber dann von hinten her. Das kriegen wir hin!

Erinnern Sie jetzt noch, mit welchem schönen, altbekannten Lied von Frank Sinatra Flat&Co uns hier auf den Gottesdienst eingestimmt hat?

**Zurück zur PPP 2 mit Zitat aus „I’ve got you under my skin“ (Philippe Rayot: Bitte noch einmal anspielen!)**

3 Gedanken der Pfarrerin dazu:

1. Unsere Zwiespältigkeit zerreißt uns: zwischen dem, was wir immer schon an Realität vorgefunden haben, in welche Art von „Industrie- und Konsum-Kultur“ wir hineingeboren wurden, was uns buchstäblich unter der Haut sitzt

und dem, was uns unser Verstand, unsere Einsicht sagt: Da läuft was schief, das ist nicht das, was gut für dich, für uns ist! Pass auf -

Doch: Unsere Zwiespältigkeit zerreißt uns: zwischen dem, was unsere Seele sich erträumt, wonach unser Herz sich sehnt (eine friedliche Welt, ein liebevolles Miteinander...) und dem, was um uns herum tagtäglich erfahrbar ist; zwischen unseren Hoffnungen und Ängsten, zwischen Optimismus und Pessimismus...

Dazu fiel mir ein:

2. die altbekannte Geschichte von den 3 Fröschen:
  - fallen in einen Topf Milch
  - der eine ergibt sich in sein Schicksal und ertrinkt
  - der andere wartet auf ein wundersames Eingreifen von oben und ertrinkt auch
  - der dritte strampelt mit aller Energie, die seine Muskeln hergeben – und die Milch wird nach und nach zur Sahne und immer fester: irgendwann ist es Butter – und der Frosch kann aus dem Topf entkommen

Als Christin erkenne ich darin

3. die Haltung des jüdischen Wanderpredigers Jesus von Nazareth, der solche Sätze gesagt hat wie:
  - a „Dein Glaube hat dir geholfen“**  
– also: Dein Vertrauen, dass Du Gottes geliebtes Kind bist und bleibst, egal, was passiert, und dass Gott dich also in Deinen Muskeln unterstützt, dieses Vertrauen gibt Dir die Stärke, die Du brauchst.“  
Oder so etwas:  
**b „Nimm dein Bett und geh“**  
– also: Warte nicht auf den St. Nimmerleinstag, sondern mach was, geh los, riskiere das Leben trotz aller Unsicherheit!  
Und dann die berühmte „Goldene Regel“ – die es im Übrigen auch in den meisten anderen Religionen gibt, zumindest in ähnlichem Wortlaut:  
**c „Was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen.“**

– oder individuell gesprochen: „Was du willst, dass es dir von anderen her widerfährt, das tu du den anderen – und zwar zuerst!“

Und er hat gesagt:

**d „Wer Ohren hat zu hören, der höre!“**

Ich würde jetzt sagen: „Wer eine Stimme hat zu singen, der singe!“

Singen wir gemeinsam ein schönes, schwungvolles Lied: Laudato si – 5 von 9 Strophen:

**PPP 3-7 Lied: Laudato si... (EG 515,1+6-9)**

Gerne dazu aufstehen und mitschwofen – und dann einfach stehen bleiben zum Gebet...

**PPP 8 zeigt nur das Bild der letzten Liedfolie!**

Gebet

Jesus, Du hast uns mit Deinem Leben eine große Hoffnung vor Augen gestellt:

Dass Deine Lebenseinstellung, Dich selbst als geliebtes Kind aus Gottes Geist und Wahrheit zu verstehen, sich ausbreiten könnte unter uns. Du hast uns ermutigt, um das Kommen dieses „Himmelreiches“, wie Du es nanntest, zu beten. Ja, Du hast sogar gesagt:

**e „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“**

So wollen wir gern heute schon die ersten Anzeichen davon feiern: Milch, die zu Sahne und bald auch zu Butter wird... wenn wir nur bereit und mutig genug sind, zu beten und zu arbeiten für den Tag der Vollendung, wenn Dein guter Wille für alle Geschöpfe auf Erden endlich genauso zur Geltung kommt wie im Himmel.

Da Du schon alles weißt, brauchen wir keine weiteren Worte zu machen. Tief atmen wir ein... Lang atmen wir aus... und siehe: Du lächelst!

**STILLE, während der DU, TINE, einmal ein- und ausatmest und dann umstellst auf die PPP mit der Affirmation (die Stille dauert dann noch an, bis ICH sie zweimal in Ruhe durchgelesen habe, dann spreche ich sie laut – und wer will, stimmt ein)**

### PPP 9 Affirmation Teil 3:

Mit der gesamten Schöpfung feiern wir die Erstaunlichkeit und das Wunder des Lebens, in dem die sich ständig entfaltenden Absichten Gottes am Werk sind – in uns selbst und in der Welt. Amen.

### Flat&Co: Bridge over troubled water

#### Sobald sie lossingen:

#### PPP 10: Zitat auf Englisch, übersetzt auf Deutsch:

Oh, when darkness comes

And pain is all around

Like a bridge over troubled water

I will lay me down

oh, wenn die Finsternis hereinbricht

und der Schmerz überall ist -

wie eine Brücke über unruhigem Wasser

werde ich mich

niederlegen / hinlegen / hingeben /  
ausspannen

### PPP 11 Bild von Heilsarmee

#### 3 Gedanken der Pfarrerin dazu:

##### 1. Überraschung!

Natürlich hätte ich jetzt eine Brücke über Wildwasser hier zeigen können, aber es geht ja nicht um Naturromantik!

Dieses Bild, von der Heilsarmee in Corona-Zeiten plakatiert, zeigt besser, um was es geht, nämlich um den Brückenbau zwischen Menschen...

Darum geht es auch den Vereinten Nationen.

Ich zitiere aus der Präambel der Charta in gekürzter Fassung und auf Deutsch (wer den Text im englischen Original und die Langversion in Deutsch haben möchte, darf sich das gerne im Sprachraum im Pfarrhaus anschauen; wenn etwas in Klammern steht, dann habe ich das ergänzt – und ich habe die TUN-Wörter rot geschrieben: denn darum geht es ja! Ums Tun!):

### PPP 12-14 Bild von Heilsarmee mit Teilen vom Zitat aus der Charta der Vereinten Nationen:

„Die Völker der Vereinten Nationen (derzeit 193) haben die Absicht,

*den Glauben (!) an die menschlichen Grundrechte, die Würde und den Wert der Person, die Gleichberechtigung von Männern und Frauen (und denen dazwischen), von großen und kleinen Völkern zu bekräftigen,*

*Duldsamkeit zu üben und den Frieden als gute Nachbarn miteinander zu leben und ihre Kräfte zu vereinen, um unter den Völkern Frieden und Sicherheit zu erhalten.“*

Eine Absicht zu haben, ist der Beginn eines Weges auf ein Ziel hin. Und es ist der Beginn einer Brücke, die die Hindernisse auf dem Weg zu diesem Ziel nicht verleugnet, sondern die dafür buchstäblich eine Überbrückung herstellt.

2. Nicht überraschend ist es deshalb auch, dass ein Buch von Kofi Annan, der von 1997-2006 Generalsekretär der Vereinten Nationen war, den Titel trägt: „Brücken in die Zukunft“. (Es ist im Sprachraum des Pfarrhauses ausleihbar.)

### PPP 15 Bild vom Buchtitel mit Heilsarmee-Poster

Für mich ist an diesem Bild der Brücke für heute besonders der „Kipp-Punkt“ interessant.

Der physikalische Punkt, an dem sich die auseinanderstrebenden Kräfte von beiden Seiten so treffen, dass sie sich gegenseitig halten, stützen können.

Gemeinhin hören wir ja das Wort vom Kipp-Punkt negativ:

Es bezeichnet den Punkt, an dem ein komplexes System von Zusammenhängen aus dem Gleichgewicht gerät.

Eine zuvor geradlinige Entwicklung bricht abrupt ab, wechselt die Richtung oder wird stark beschleunigt.

Und das macht uns natürlich Angst.

Wie wäre es nun aber, wenn wir anfangen, bei all unserem menschlichen Tun auch das Aufhören schon mitzubedenken? Wenn wir umdächten und nicht mehr nur einfach auf eine lineare Entwicklung von Wachstum setzten, sondern wenn wir den Niedergang bewusst planen würden.

Wenn wir uns eingestehen würden:

Da wir als Teil der Natur begrenzt sind, brauchen wir immer andere, die uns stützen – und die wir zugleich stützen müssen, damit wir beide uns halten können.

Der Soziologe Harald Welzer empfiehlt, eine Kulturtechnik des Aufhörens zu entwickeln. Und das könnte damit beginnen, dass sich jede und jeder Einzelne quasi vom eigenen Ende her fragt: Wo höre ich auf?

Am „einfachsten“, meint er, schreibt man „einen Nachruf auf sich selbst“ – und beantwortet für sich ganz persönlich einmal die Frage: Wie möchte ich gelebt haben werden, wenn ich einmal als ganzer Mensch aufhöre zu existieren?

Möchte ich Teil des Problems oder Teil der Brücke gewesen sein?

Das bringt mich zu meinem dritten Gedanken an dieser Stelle:

3. Die große Frage, die sich da immer stellt, ist doch die:  
Macht das denn einen Unterschied?  
Ob ich kleiner einzelner Mensch mich so oder so verhalte?

**PPP 16 leer!!!**

Hören wir eine kleine Geschichte (Heidi Reis liest vor):

#### Kohlmeise und Taube

„Wieviel wiegt eine Schneeflocke?“, fragte eine Kohlmeise eine Taube.

„Nicht mehr als nichts“, kam die Antwort.

„Da muss ich dir eine wunderbare Geschichte erzählen“, sagte die Kohlmeise.

„Ich saß einmal auf einem Tannenbaum, dicht am Stamm, und es fing an zu schneien. Es war kein wilder Sturm oder Schneegestöber. Nein, ganz wie ein Traum, ohne Wucht. Ich hatte nichts Besseres zu tun, so fing ich an, die Schneeflocken zu zählen, die sich auf den Zweigen und Nadeln meines Astes aufhäuf-ten. Schließlich waren es genau 3 Millionen 471 Tausend 952. Als die nächste Schneeflocke sanft auf den Zweig fiel, nicht mehr als nichts wiegend, brach der Zweig ab und fiel zur Erde.“

Somit am Ende ihrer Erzählung, flog die Kohlmeise davon. Die Taube, schon seit Noahs Zeiten Spezialistin in diesen Fragen, bedachte sorgfältig diese Geschichte und meinte schließlich: „Vielleicht fehlt nur noch eine Menschenstimme, um Frieden in die Welt zu bringen.“

#### **PPP 17 Bild von Friedenstaube**

Vom Kipp-Punkt als dem abrupten Abbruch hin zum Kipp-Punkt als dem Moment, auf den alle warten, dass „es“ sich zum positiven wendet!

Der Moment ist immer JETZT! Nichts ist egal.

Aber alles ist umfasst von... und verbunden durch „Gegenwart/Ewigkeit“.

Machen wir uns das doch einmal leibhaftig erfahrbar, indem wir JETZT singen:

Meine Zeit steht in Deinen Händen... (EG 644,1-3) – und tun wir einmal das, was das Lied sagt: Stehen wir auf in dem Moment, wo wir „STEHT“ singen – und bleiben wir den Refrain über stehen. Zur Strophe setzen wir uns dann wieder hin – nur, um beim nächsten „STEHT“ zu Beginn des Refrains wieder aufzustehen! ...

**PPP 18-24 Lied Meine Zeit steht in Deinen Händen... (EG 644,1-3)**

Meine Zeit steht in Deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir. Du gibst Geborgenheit, Du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in Dir. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird morgen sein? Doch Du liebst mich, Du lässt mich nicht los. Vater, Du wirst bei mir sein.

Meine Zeit steht in Deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir. Du gibst Geborgenheit, Du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in Dir. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen mich gefangen, jagen mich. Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei! Führe Du mich Schritt für Schritt.

Meine Zeit steht in Deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir. Du gibst Geborgenheit, Du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in Dir. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. Hilflos seh ich, wie die Zeit verrinnt. Stunden, Tage, Jahre gehen hin und ich frag, wo sie geblieben sind.

Meine Zeit steht in Deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir. Du gibst Geborgenheit, Du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in Dir.

### **PPP 25 Bild von 12 Uhr auf unserer Kirchturmuhre**

#### Gebet (11.6.2022 im Losungen für junge Leute)

Du, den Jesus seinen und unseren Vater nannte! Wir bitten Dich: Hilf Du uns, nicht aufzuhören damit, den anderen verstehen zu wollen und einen Weg ohne Gewalt zu suchen. Hilf Du uns, nicht den Mut zu verlieren, das Miteinander zu stärken und für die Würde des Nächsten einzustehen. Hilf Du uns, nicht die Hoffnung aufzugeben, sondern daran zu glauben, dass wir mit wahrer Liebe eine gute und gerechte Zukunft bauen können. Du lässt uns ja ahnen, wie schön es wäre, in Frieden zu leben.

Da Du schon alles weißt, brauchen wir keine weiteren Worte zu machen. Tief atmen wir ein... Lang atmen wir aus... und siehe: Du lächelst!

**STILLE, während der DU, TINE, einmal ein- und ausatmest und dann umstellst auf die PPP mit der Affirmation (die Stille dauert dann noch an, bis ICH sie zweimal in Ruhe durchgelesen habe, dann spreche ich sie laut – und wer will, stimmt ein)**

### **PPP 26 mit Kirchturmuhre und Affirmation Teil 2:**

Mit Menschen überall auf der Welt halten wir fest an Gottes Güte im Herzen der Menschlichkeit und daran, dass diese tiefer verankert, verwurzelt, gegründet ist als alles, was verkehrt ist. Amen.

### **PPP 27 Bild der 17 Nachhaltigkeitsziele als Kacheln**

Naja, tatsächlich läuft ja vieles schief und verkehrt auf dieser Welt. Sonst gäbe es diese Ziele nicht, mit denen die Vereinten Nationen im Jahr 2015 versucht haben, konkret zu verabreden, was sie bis 2030 erreicht haben wollen:

### **VORLESEN**

Dass wir „als Kirche“, als Menschen, die versuchen, in der Nachfolge des jüdischen Wanderpredigers Jesus von Nazareth, den sie den Christus nennen, ihr Leben zu gestalten und sich dabei gegenseitig zu unterstützen – dass wir diese Ziele auch richtig und gut finden, das liegt daran:

### **PPP28 mit Bild vom leeren Kreuz, das aus Menschen geformt wird und Affirmation Teil 1...**

Mit der ganzen (weltweiten) Kirche halten wir fest, dass wir als Ebenbilder Gottes geschaffen, durch Christus befreundet, durch den Geist mit Kraft versehen sind.

Und hiermit lade ich Sie ein letztes Mal alle ein, auch diesen eigentlich ersten Teil der Affirmation aus Iona für sich zu lesen, um dann zu entscheiden, ob Sie ihn auch laut mitsprechen wollen, wenn ich das tue!

STILLE zum Lesen

(gemeinsam) sprechen

**PPP 29+30: Affirmation Teile 2+3 werden wiederholt**

Ja, so ist das: Gottes Liebe reicht weit!

Weltweit!

Bis in unsere Herzen...

Singen wir:

**PPP 31-33 Lied: Gott, Deine Liebe reicht weit... (NL 46,1-3)**

Gott, Deine Liebe reicht weit, Du hüllst sie ein in ein Kleid aus Bäumen, Blumen und Ähren, die schön sind und uns ernähren. Wir wurzeln in ihr von Zeit zu Zeit: Gott, Deine Liebe reicht weit.

Gott, Deine Liebe ein Lied, das mich seit je zu Dir zieht. Singt, Vögel, Wellen und Winde, dass meinen Ursprung ich finde. Dein Atem belebt, die Schwermut flieht: Gott, Deine Liebe ein Lied.

Gott, Deine Liebe hält warm. Sie ist der schützende Arm, mit dem wir Menschen uns geben, was jeder braucht für sein Leben. Wir schöpfen aus ihr Hoffnung und Charme: Gott, Deine Liebe hält warm.

Lasst uns beten und dazu aufstehen!

Wir beten das Gebet, das die Christenheit vom jüdischen Wanderprediger Jesus von Nazareth übernommen hat.

Allerdings sprach der damals ja Aramäisch – das ist wie das Alemanische im Deutschen eine frühere Form der Hebräischen Schriftsprache.

Es gibt mittlerweile einige Versuche, die Poesie, die in der aramäischen Muttersprache Jesu steckte, im Deutschen nachvollziehbar zu machen.

Und so werden wir in den Folien jeweils jede Zeile des uns vertrauten schriftdeutschen Wortlautes noch einmal in einer der Aramäischen Sprache nachempfundenen poetischeren Fassung sehen.

D.h. aber auch: Wir beten das Vaterunser SEHR viel langsamer und bewusster als üblich. Weil wir immer wieder innehalten müssen, um ganz in der Stille für uns die andere Fassung zu lesen. Probieren wir es aus...

**PPP 34-40 Vaterunser in 2 Fassungen**

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Amen.

**PPP 41 Bild der Ausstellung von der Empore aus gesehen**  
Abkündigungen (Wer?)

JETZT aber geht es gleich draußen weiter. Es erwartet uns der „Markt der Möglichkeiten“, die wir hier vor Ort in unmittelbarer Umgebung von Hauingen haben. Welche engagierten Akteure alle daran mitwirken, das sehen Sie dann gleich. Wenn Sie der Fußspur folgen, kommen Sie überall vorbei. Ihre Picknickdecken können Sie im Pfarrgarten ausbreiten. Viel Spaß! Wir erheben uns zum Wochenspruch und zum Segen, danach nehmen wir noch einmal Platz zum letzten Lied von Flat&Co. Dieses trägt den schönen Titel „Doctor Jazz“ – und ich finde, dazu passt der Wochenspruch ganz grandios – bietet sich doch Jesus Christus selbst hier als DER Doktor für die Seele an:

**PPP 42 Wochenspruch (aus dem Evangelium nach Matthäus 11,28):**

Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

So geht hin in diesen Tag und in alles, was kommt,  
mit dem Segen Gottes:

Gott sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Gott sei neben dir, um dich zu begleiten.

Gott sei hinter dir, um dich zu schützen.

Gott sei unter dir, um dich aufzufangen.

Gott sei in dir, um dich zu trösten.

Gott sei über dir, um dich zu segnen.

So um-fasse dich die un-fassbare Gottheit:

Vater, Sohn, Heiliger Geist.

**Amen. Amen. Amen.**

### PPP 43 Zitat auf Englisch, übersetzt auf Deutsch

#### Flat&Co: Doctor Jazz

Hello Central give me Doctor Jazz

He's got what I need, I'll say he has

When the world goes wrong and I've got the blues

He's the guy who makes me put on both my dancin' shoes

The more I get, the more I want it soon

I see Doctor Jazz in all my dreams

When I'm in trouble bound and mixed

He's the guy who gets me fixed

Hello central give me Doctor Jazz

wenn ich von Sorgen gebeugt und verwirrt bin,

ist ER der Kerl, der mich wieder zusammensetzt

Hallo Zentrale! Gib mir Doctor Jazz!

a „Dein Glaube hat dir geholfen“

b „Nimm dein Bett und geh“

c „Was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen,  
das tut ihr ihnen.“

d „Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

e „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“